

Gerhard Lübke

Die Staatsverschuldung im Kontext alternativer Wirtschaftspolitik

**Zur Erweiterung des finanzpolitischen
Handlungsspielraums des Staates durch
alternative Finanzierungsstrategien**



PETER LANG

Frankfurt am Main • Bern • New York • Paris

GLIEDERUNG

Seite

0. Einleitung	1
0.1. Die Ausgangslage	1
0.2. Alternative Wirtschaftspolitik als reformn- keynesianisches Politikmodell	6
0.3. über Methode und Aufbau der Arbeit sowie zu einigen Problemen der sprachlichen Darstellung einer biparadigmatisch angelegten alternativen Wirtschaftspolitik	11
 Grundlegende Gedanken zum Interaktionsverhältnis von Staat und Ökonomie im Lichte alternativer Wirt- schaftstheorie	 16
1.1. Die Bisystemigkeit der kapitalistischen Gesell- schaftsformation	16
1.1.1. Die Ausdifferenzierung der Ökonomie aus der Gesellschaft und die Besonderung des Staates gegenüber der Ökonomie	18
1.1.2. Die struktural-funktionale Verklammerung von Staat und Ökonomie im historischen Wandel unter Berücksichtigung der Ein- stellung gegenüber der Staatsverschuldung	26
1.2. Der Staatssektor als Subsystem der gesellschaft- lichen Reproduktion	33
1.2.1. Die Definition von produktiver und unpro- duktiver Arbeit	33
1.2.2. Die Einbeziehung der Staatsausgaben in die werttheoretische Betrachtung	36
1.2.3. Monetäre Rückwirkungen der Staatsverschul- dung auf die reale Kapitalakkumulation	40
1.3. Die Ursachen der Staatsverschuldung	45
1.3.1. Nachlassende Akkumulationsentfaltung und staatliche Regulierungsaufgaben	46
1.3.2. Steigende Rüstungsausgaben	50
1.3.3. Zinszahlungen für die Staatsschuld	52
 2. Konzept der kompensatorischen Finanzpolitik	 54
2.1. Wirtschaftstheoretische Grundlagen: Varianten der Stagnationstheorie	56
2.1.1. Die keynesianische Stagnationstheorie	56
2.1.2. Stadientheorie der kapitalistischen Ent- wicklung - eine marxistische Interpreta- tion der langen Wellen	66

II

2.1.3.	Der wirtschaftspolitische Implikationsgehalt der Stagnationstheorien	73
2.2.	Die Rolle des Staatshaushaltes bei der Krisenbekämpfung	78
2.2.1.	Notwendigkeit einer expansiven Finanzpolitik	78
2.2.2.	Historische Entwicklung vom pump-priming zur kompensatorischen Finanzpolitik	83
2.2.3.	Kompensatorische Finanzpolitik, Functional Finance und funktionale Finanzpolitik - eine begriffliche Abgrenzung	93
2.2.4.	Krisenregulierende Funktion der kompensatorischen Finanzpolitik	96
2.3.	Kritik an der Konzeption der kompensatorischen Finanzpolitik	104
2.3.1.	Das Finanzierungspotential: Das Obersparen	105
2.3.2.	Der Verwendungsaspekt: Zur Effizienz keynesianischer Nachfragepolitik	109
3.	Die crowding-out-Hypothese	114
3.1.	Taxonomie der Erscheinungsformen des crowding-out	116
3.2.	Mögliche Ursachen für ein crowding-out	119
3.2.1.	Indirektes crowding-out	119
3.2.1.1.	Zinsinduziertes crowding-out	119
3.2.1.2.	Transaktions-crowding-out	127
3.2.1.3.	Portfolio-crowding-out	129
3.2.2.	Direktes crowding-out	135
3.2.2.1.	Ex post-crowding-out durch tax discounting	135
3.2.2.2.	Rationalität und Ultrarationalität individuellen Handelns	138
3.2.2.3.	Confused Psychology: erwartungs- und unsicherheitsinduziertes crowding-out	143
3.3.	Empirische und ökonometrische Ergebnisse zur crowding-out-Diskussion	147
3.3.1.	Crowding-out und ökonometrische Modelle	147
3.3.2.	Empirische Ergebnisse zu speziellen crowding-out-Effekten	150
3.4.	Politökonomische Würdigung	155
4.	Staatsverschuldung und Inflation	159
4.1.	Allgemeine inflationstheoretische Betrachtungen	159

III

4.1.1.	Monetäre Inflationstheorien	159
4.1.2.	Inflationsursachen in den keynesianischen Inflationstheorien	165
4.1.3.	Inflationsursachen in marxistischen Inflationstheorien	170
4.2.	Potentielle Inflationseffekte der Staatsverschuldung	178
4.2.1.	Das nichtmonetäre Inflationspotential der Staatsverschuldung	179
4.2.2.	Budgetdefizite und Geldmengenwachstum	183
4.3.	Empirische Evidenz	188
5.	Verteilungspolitische Kritik der Staatsverschuldung	196
5.1.	Der Transferansatz: Darstellung und Kritik	196
5.2.	Die Verteilungswirkungen der Staatsverschuldung im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang	206
5.3.	Realinzidenz der Staatsausgaben	213
5.4.	Intertemporale Verteilungswirkungen	222
5.5.	Bankensektor und Staatsverschuldung	229
6.	Alternative Formspezifik der Staatsverschuldung	236
6.1.	Maximen für eine alternative Geld und Kredit-Politik	237
6.2.	Die Staatsverschuldung als Instrument der Geldmengenausweitung	241
6.3.	Einführung einer Sekundärreserverpflicht	247
6.4.	Direkte Verschuldung bei den privaten Haushalten	249
6.5.	Die direkte Notenbankfinanzierung in der Rezession	255
6.6.	Zur Autonomie der Notenbank	263
6.6.1.	Historischer Überblick	263
6.6.2.	Kritische Würdigung der Argumente für eine unabhängige Bundesbank	266
6.7.	Kritik der vorgeschlagenen Verschuldungsstrategien	271
7.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	277
	Literaturverzeichnis	288